



Sie freuen sich über die Auszeichnung für ihre Zivilcourage (von links): Laura Bauer, Tiliephan Pathmanthan, Lara Schömann und Christina Hartmann.

Foto: Kruska

# Zivilcourage wird zum Motto einer Schule

Gesamtschule Holsterhausen zeichnet den Mut seiner Schüler aus

Die Gesamtschule Holsterhausen zeichnete Schüler und Schülerinnen zum ersten Mal für ihre Zivilcourage aus und setzte damit in die Tat um, was viele Politiker in sogenannten Sonntagsreden von mündigen Bürgern fordern.

"Zivilcourage ist ein wichtiger Baustein des schulischen Zusammenseins", erklärte Schulleiterin Margaretha Rasfeld-Maruhn, bevor vier Haupturkunden und 20 weitere Urkunden an die Ausgewählten überreicht wurden.

Einer der vier Preisträger ist Tiliephan Pathmanthan, der sich einer Clique an seiner Schule widersetzte, die ihm Drogen andrehen wollte. Er deckte diese Leute auf, obwohl er von ih-

nen stark unter Druck gesetzt wurde.

Laura Bauer und Lara Schömann bekamen eine Auszeichnung, weil sie sich immer wieder gegen die Gewalt eines Mitschülers wehrten und anderen halfen, die Angst vor ihm hatten. Außerdem bekam Christina Hartmann eine Urkunde, war bei der Ehrung aber verhindert.

Gastredner bei den Feierlichkeiten war der ehemalige Justizminister des Landes NRW Dieter Posser. Er erinnerte an die Zeit des Nationalsozialismus und dass auch damals "Menschen, wie die Schauspieler Viktor de Kowa, Brigitte Horney und Hans Söhnker Zivilcourage bewiesen, nur dass sie dies unter dem Einsatz ihres Lebens taten", so Posser.

Auch Oberbürgermeister Wolfgang Reiniger (der wegen einer Ratssitzung nicht anwesend sein konnte) stellte in seinem Grüsschreiben hervor, "wie wichtig Zivilcourage im Kampf gegen Gewaltverherrlichung und für Toleranz sei".

"Mitschüler, Lehrer und Eltern wählten ihre Favoriten aus der Schule und der näheren Umgebung aus", erklärte Helga Spreng, Jury-Mitglied und ehrenamtliche Mitarbeiterin bei Unicef.

Auf jeden Fall haben diese Schüler der Gesamtschule Holsterhausen ihren Beitrag dazu geleistet, dass der vielzitierte Ruck durch die Gesellschaft, wie es Altbundespräsident Roman Herzog einst forderte, ein Stück weit voran gekommen ist.